

Wien d. 19. Dez 883

Hochverehrter, theurer Freund!

Ich setze Ihnen nachmittags
 fünfte Abends zu sagen; allein
 zu wissen unermesslichen Proben
 segnung, fast für mich das, das
 Gelingen gefüllt, das mich, un-
 ermesslich bei das höchste von
 Kind gegen die Hand. Ich brauche
 Ihnen nur das fraglichste
 Gefühl das die Liebe beweisen, Sie
 ja mich die Pflanzlocher haben,
 dann, und Sie zugleich bitten

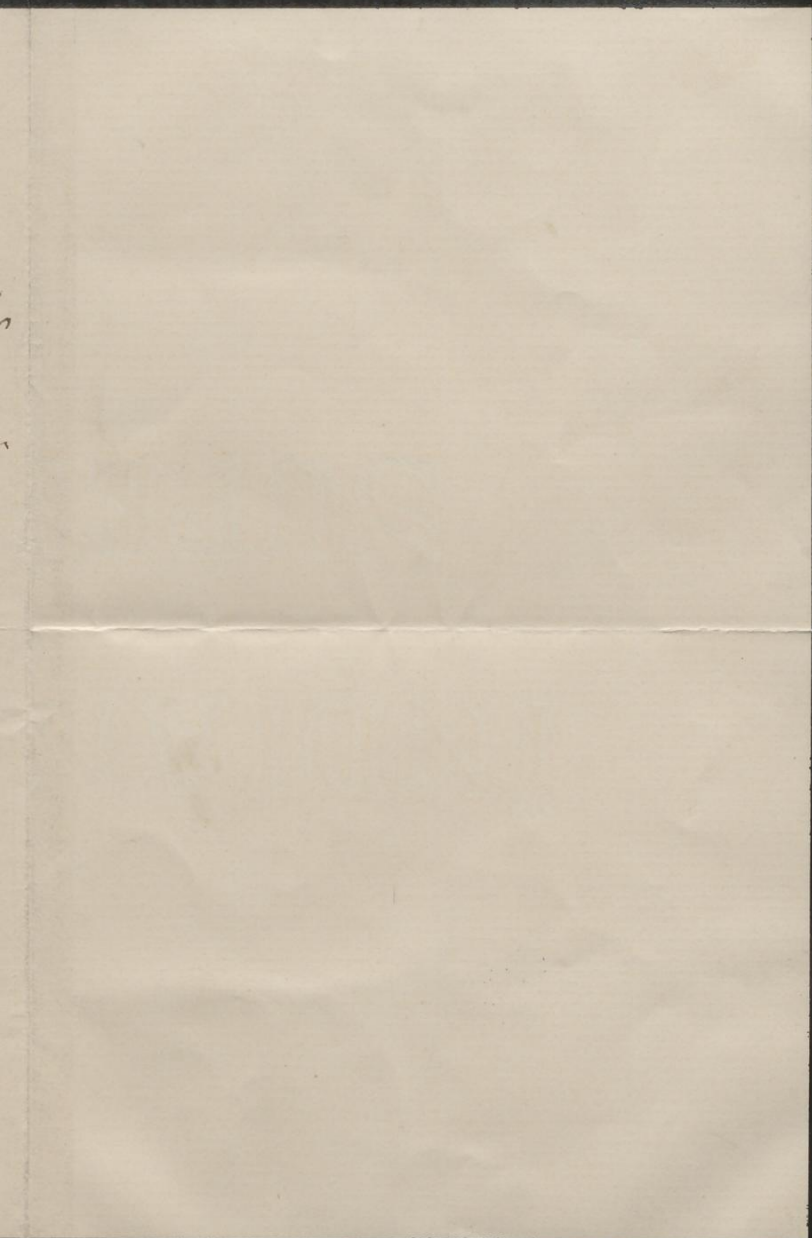
wir mich für diese Unannehmlichkeiten,
zu danken, ob das heutzutage
wird so viel davon Beweisen von
liebvollem Verständnis über meine
kürzliche Gefühle.

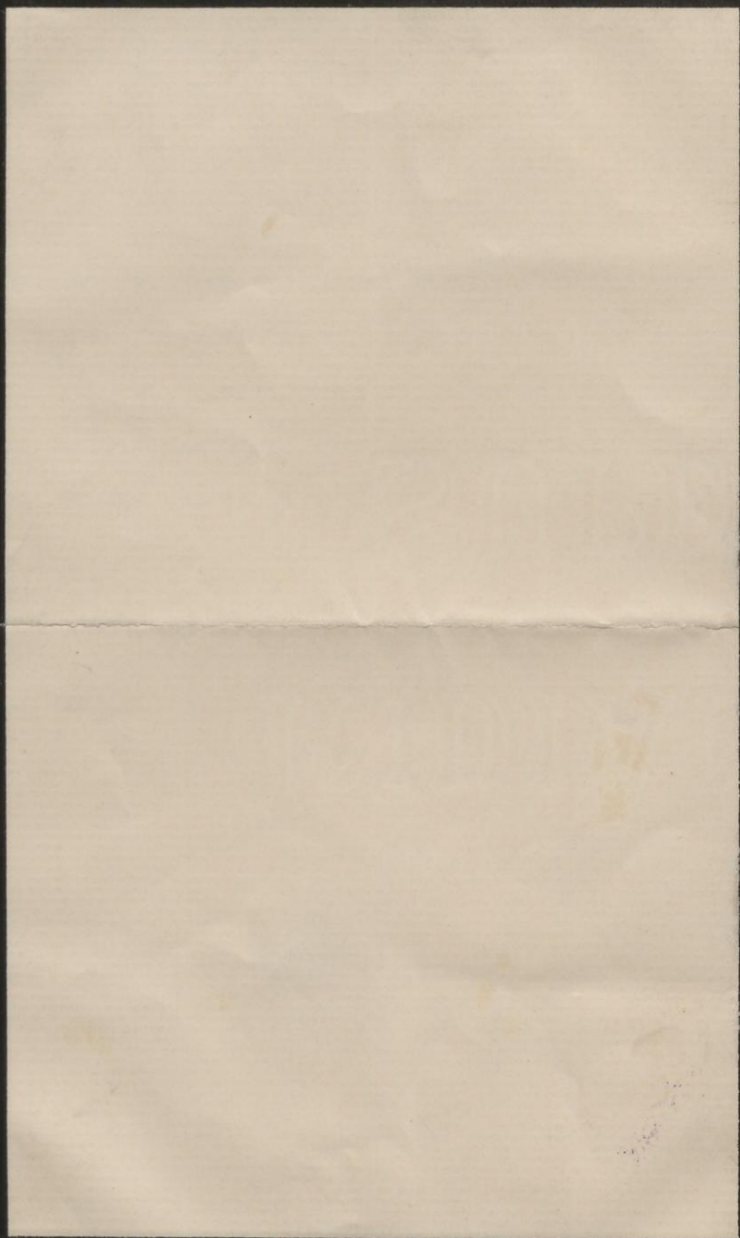
Neuere Sie herzlichste Grüße -
begleitungsweise - Handbrief - Ich
mit aller Hochachtung verbunden
v. b. v.

Königin

Rudolf Alth







z. J. N. 33660

An

Die Gesellschaft „Nische,

Wintersteins Gasthaus

Wien

I Schattengasse

